

Die Linke, KAL / Die Partei, Hebelstraße 13, 76133 Karlsruhe

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Frank Mentrup
76124 Karlsruhe

11.11.2021

DOPPELHAUSHALT

2022/2023

Antrag zum Thema

Klimaschutzkonzept 2030 vollständig finanzieren

▶ Zuordnung im Haushaltsplan					
Seite im HH-Plan	Teilhaushalt				
▶	▶				
Ergebnishaushalt: Produktbereich Produktgruppe Schlüsselposition					
▶					
Finanzhaushalt: Investive Maßnahme					
▶					
▶ Änderungen und neue Mittelanmeldungen					
Art	2022	2023	2024	2025	2026
☐ Stellenschaffung/-reduzierung					
☐ Erhöhung/Reduzierung Erträge, Aufwendungen, Ein- oder Auszahlungen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
☐ Sperrvermerk					
☐ Verpflichtungsermächtigung					
▶ davon zahlungswirksam in					
Sonstige Änderungen					
☐ Konzeption, Ziele, Maßnahmen, Kennzahlen					
s. Hinweis - F1-Taste !					

► Weitere Angaben

bei Leistungen an Zuschussempfänger

► bitte Zuschussempfänger eintragen

► Sachverhalt | Begründung

Der Gemeinderat möge beschließen, dass

a. die im Haushalt für 2022 / 2023 veranschlagte Summe für das Klimaschutzkonzept 2030 auf insgesamt 43,5 Mio. Euro / Jahr erhöht wird. Dies betrifft vor allem Maßnahmen der energetischen Sanierung von städtischen Gebäuden.

b. alle noch fehlenden Personalstellen geschaffen werden, die in der Anlage 5 zum Klimaschutzkonzept 2030 von der Verwaltung ermittelt wurden – in Gesamtsumme 41,5 Vollzeitstellen.

Im letzten Jahr zusätzlich eingestellt Haushaltsansätze sind nicht mit einzurechnen.

Die entsprechenden Finanzmittel sind im Haushalt einzustellen. Der für das "Klimaschutzkonzept 2030" vorgesehene Sammelansatz, ist um entsprechende Summen zu erhöhen.

Begründung:

Das vom Gemeinderat verabschiedete Klimaschutzkonzept 2030 sieht den Bedarf von jährlichen 43,5 Mio. € Zusatzausgaben jedes Jahr vor, um Karlsruhe bis 2050 klimaneutral zu machen. Insgesamt 41,5 zusätzliche Auch im Haushaltsentwurf 2022/23 sind die erforderlichen Mittel nur zu Teilen eingestellt. Selbst beim Abzug der Finanzmittel, die anderen Teilhaushalten zugeordnet sind - z.B. für Gebäudesanierung, Umbau zur Rad- und Fußverkehrsstadt oder bei den Gesellschaften - bleibt ein beträchtlicher Teil an notwendigen Zusatzausgaben bestehen, die über diesen Haushaltsposten abgedeckt werden müssen. Die hierfür von der Verwaltung vorgesehen Mittel und die geschaffenen zusätzlichen Stellen – sind hierfür nicht ausreichend. Sogar die Stadtverwaltung hat für die reale Umsetzung des „Klimaschutzkonzept 2030“ eine höhere als die nun im Haushalt vorgesehene Summe für notwendig erachtet.

Geringere finanzielle Mittel und Personalstellen bedeuten, dass die Ziele des Klimaschutzkonzepts nicht erreicht werden. Das ist inakzeptabel. Wir als Fraktion DIE LINKE. hatten bereits bei der Verabschiedung des Klimaschutzkonzepts darauf hingewiesen, dass angesichts der wissenschaftlichen Realität Karlsruhe bis 2035 - nicht bis 2050 - klimaneutral werden muss.

Gerade im Aufgabenbereich des Klimaschutzes darf eine schwierige Haushaltslage keine Begründung sein, dringend notwendige Maßnahmen weiter zu verschieben. Es verbleiben aus Sicht der Wissenschaft und der Klimaschutzbewegung nur noch wenige Jahre Zeit zum Handeln.

Dass nun nicht einmal genügend Mittel zur Verfügung stehen, um das Klimaschutzkonzept mit einer Zielsetzung bis 2050 umzusetzen, ist somit ein äußerst fatales Zeichen an die Klimaschutzbewegung und die Bevölkerung von Karlsruhe.

Dementsprechend beantragen wir, die Finanzmittel im Haushalt deutlich zu steigern sowie alle laut Klimaschutzkonzept notwendigen Personalstellen im Haushalt zu berücksichtigen.

Unterzeichnet von:

Für Fraktion DIE LINKE.:

Lukas Bimmerle

Karin Binder

Mathilde Göttel

Für Fraktion KAL / Die PARTEI:

Lüppo Cramer

Michael Haug

Rebecca Ansin

Max Braun